

(Sonderabdruck aus dem »Zoologischen Anzeiger« Bd. XXIX. Nr. 24 vom 23. Februar 1906.)

Über W. H. Ashmeads neues System der Ameisen.

Von C. Emery (Bologna).

Auf vier Seiten Druck publiziert Herr Dr. William H. Ashmead, als Resultat mehrerer Jahre Arbeit, ein Schema, oder wie er sich selbst ausdrückt, das »Skelet« einer neuen Einteilung der Ameisen, welche Gruppe er als Superfamilie mit dem Namen Formicoidea bezeichnet¹.

Der vollständige Leib seines Systems soll als umfangreiches Buch etwa in Jahresfrist erscheinen. Ohne bis dahin zu warten, will ich es wagen, das Knochenwerk nach paläontologischem Verfahren zu untersuchen und mit den fehlenden Weichteilen bekleidet zu betrachten. Diese Arbeit wird mir dadurch erleichtert, daß ein Bruchteil des Werkes in etwas ausführlicherer Form, als Anhang zu O. F. Cooks Schrift über die Kelep-Ameise von Guatemala² ganz kürzlich veröffentlicht wurde. Dieses Bruchstück wird eine Einsicht in die von Ashmead verfolgte Arbeitsweise erlauben.

Die Superfamilie der Formicoidea zerfällt nach Ashmead in die 7 Familien der Dorylidae, Poneridae, Odontomachidae, Myrmicidae, Cryptoceridae, Dolichoderidae und Formicidae, welche wiederum in Subfamilien und Tribus geteilt werden. Die Kriterien, welche den Verf. bei der Aufstellung der Abteilungen, die von den bisherigen vielfach abweichen, geleitet haben, sind noch unbekannt und können deswegen nicht diskutiert werden. Für die Familie der Poneridae allein sind die Charaktere der Subfamilien und Tribus in der zitierten Schrift Cooks angegeben.

So wird die Subfamilie der Ponerinae gegründet auf das Vorkommen von nur einem Sporn an den hinteren Tibien. Dazu wird aber die Tribus der Leptogenyini gerechnet, welche bekanntlich zwei gut entwickelte Sporen besitzen. Umgekehrt werden *Plectroctena* und andre Gattungen, welche an den hinteren Tibien zweifellos nur einen Sporn tragen, zu der durch doppelte Sporen charakterisierten Subfamilie der Pachycondylinae gezogen. Bei letzterer Subfamilie lese ich in der Diagnose der Tribus *Cylindromyrmeci* »mandibles obliquely truncate, at apex, without (im Original cursiv) teeth« und dazu wird die Gattung *Thaumatomyrmex* gestellt, deren Oberkiefer cicindelaartig

¹ W. H. Ashmead, A skeleton of a new arrangement of the families, subfamilies, tribes and genera of the Ants, or the superfamily Formicoidea. In: Canadian entomologist. November 1905. p. 381—384.

² O. F. Cook, The Social organisation and breeding habits of the Cotton-protecting Kelep of Guatemala. In: U. S. Departm. Agriculture, Bureau of entomology. Techn. Ser. No. 10. Washington 1905. p. 38—41.

gezähnt sind. Ähnliche Beispiele könnte ich in größerer Anzahl auführen; die wenigen werden genügen. Ab uno disce omnes.

Derartige Fehler geben uns den Schlüssel zur Erklärung ähnlicher seltsamer Trennungen und Verbindungen von Gattungen und höheren Gruppen in solchen Abteilungen des Systems, von welchen nur das bloße »Skelet« vorliegt.

So wird *Prionopelta* mit *Proceratium* vergesellschaftet; *Monomorium* in eine Tribus mit *Tetramorium* gestellt und dafür von *Holcomyrme* getrennt, und doch sind *M.* und *H.* einander so nahe verwandt, daß eine durchgreifende Diagnose besonders der ♂♂ unmöglich ist. *Carebara* wird von *Solenopsis* und Verwandten fern gehalten und dagegen mit der toto coelo verschiedenen *Myrmicaria* gepaart.

Von der Gattung *Eciton* wird eine neue Gattung *Mayromyrme* abgetrennt für die zwei ♂ Formen *Labidus fargeawai* Shuck. und *morosus* F. Sm.; was beide Gemeinsames haben, ist mir fraglich; aber erstere Form ist bekanntlich das ♂ von *Eciton quadriglume* Haliday, welche Art Ashmead mit Recht zu den echten *Eciton* stehen läßt.

Weiter will ich auf Einzelheiten nicht eingehen. Aus dem Ganzen bekomme ich den Eindruck, daß Ashmeads Kenntnisse über Ameisen nicht ausreichen um auf Grund derselben eine Reform des Systems vornehmen zu können. Allgemeine Kriterien zur Beurteilung des Wertes der Merkmale scheinen ihm zu fehlen und, wenigstens bei den Poneridae, hat er die sehr wichtige Beschaffenheit der Männchen und der Larven ganz vernachlässigt, um in kompilatorischer Weise die Eigenschaften der Arbeiterinnen zu bearbeiten. Daher die vielen Fehler, von denen ich nur eine geringe Auswahl notiert habe. Und außer den erwähnten Sinnesfehlern gibt es in Ashmeads Schrift außerordentlich viele Druck- und Schreibfehler. So wird z. B. eine neue Gattung *Zacryptocerus* benannt und als Typus derselben *Cryptocerus multistrigus* Sm. angegeben: aber die genannte Art ist weder von Smith noch von einem andern Autor jemals beschrieben worden. Von derartigen, wenn auch minder verhängnisvollen Schreibweisen könnte ich eine lange Reihe zusammenstellen. Werke, wie das hier besprochene, bezeichnen überhaupt keinen Fortschritt in der entomologischen Systematik.

